

Silke Meinert

## **Institut für ästhetische Heilerfahrung - Zu einem soziotherapeutischen Konzept**

Das Institut für ästhetische Heilerfahrung beinhaltet neben den gängigen medizinischen, bzw. psychotherapeutischen Heilverfahren den Aspekt einer ästhetischen Therapie. Diese Therapieform im Rahmen der emotiven Kunsttherapie, wurde von Prof. Dr. Konrad Pfaff (Kunstsoziologe, em.) von der Universität Dortmund und Dr. Silke Meinert (Erziehungswissenschaftlerin) gemeinsam auf einer soziotherapeutischen Ebene nach neuestem soziologischen Forschungsstand entwickelt. Grundlage bildet hier ein spirituelles Verständnis vom Menschen, der als Subjekt in unserer postmodernen Gesellschaft als freigesetztes Individuum neu seine eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung erlernen muss, um der gegenwärtigen gesellschaftlichen Forderung eines Lebens zur Eigenverantwortung gewachsen zu sein.

Im Spannungsverhältnis von individueller Freiheit und gesellschaftlicher Erwartung andererseits steht der einzelne Mensch von Kindheit an und erfährt sein Leben mehr oder minder bewusst konflikthaft, da er sich nie wirklich selber zu aktualisieren oder zu erlernen vermag, denn er erfährt sich in seinem Lebenszusammenhang immer nur punktuell von Ort zu Ort. Früh von Termin zu Termin eilend, wechseln in gleichem Tempo die sozialen Kontakte, so dass sich der Mensch, zunehmend auch das einzelne Kind, in dieser Konsequenz als ortlos empfindet. Aus dieser modernen Lebenserfahrung der Schnelligkeit, Schnelllebigkeit und auch wieder schnellen Vergänglichkeit von Situation und Begegnung in fast allen Lebensbereichen, gilt es Erfahrungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die Authentizität in Ausdruck und Verhalten ermöglichen zu einem gesunden Selbst in unserer Zeit.

Im eigen produzierten ästhetischen Werk wird Erfahrung eingefangen, konserviert, für eine gewisse Zeit unvergänglich und dauerhaft gemacht und so ein Spiegel geschaffen, in dem sich das Kind, der junge und alte Mensch in seinem Sosein selber widerspiegeln und belichten kann.

Die moderne Kunst, leistungsfrei angewandt und genutzt und aus ihrem rein musealen, bildungsbürgerlichen oder dekorativen Funktionszusammenhang herausgelöst, bildet hier ein bewusstseinsbildendes Element, den einzelnen Menschen einen größeren kosmischen Zusammenhang erfahren zu lassen, der Daseinsnähe und Geborgenheit vermittelt in einer Zeit, in der Menschen eher gegenteilig Lebenskälte zu verspüren glauben und daraus diffus zersetzend wirkende Zukunfts- und Lebensängste entwickeln.

### **Was ist emotive Kunsttherapie?**

Erstmalig gibt es jetzt in Recklinghausen, am Elisabeth Krankenhaus, ein ambulantes kunsttherapeutisches Therapieangebot, das sich einmal an Menschen wendet, die prophylaktisch etwas für ihr eigenes Wohlbefinden tun möchten, indem sie z.B. im ästhetischen Malakt, im Ausdruck ihrer Gefühle, neue lebensintensivierende Erfahrungen machen möchten.

Zum anderen besteht neben dieser Präventivmassnahme zur eigenen Gesundheit und Lebensfreude, die Möglichkeit Lebensstörungen verschiedener Art zu bearbeiten. Lebenskonflikte, Lebensängste, können im Spiegel des eigenen ästhetischen Ausdrucks, der ohne besondere Begabung erlernt werden kann, reflektiert und aufgearbeitet werden und verlieren durch das Herausstellen aus dem eigenen Innern an Bedrohlichkeit. Ebenso gelingt es Reifeverzögerungen bei Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer eigenen Ausdruckskraft und dessen bewusster Reflexion auszugleichen. Angestrebt wird hier ein Entwicklungsanstoß mit Hilfe von visuell ästhetischen Mitteln und therapiebegleitendem Gespräch.

Zur ergänzenden Unterstützung werden Musik, Klassik, bzw. moderne Klassik eingesetzt, sowie moderne Lyrik und Prosa mit ihrem Identifikationspotential für den Menschen in unserer postmodernen Zeit.

Im Wandel der eigenen ästhetischen Erfahrung, der Erfahrung neu gewonnener Daseins-schönheit, werden auf diese Weise innere Heilprozesse ermöglicht, die zum Gelingen des eigenen Lebens in seinem gesellschaftlichen Bezug wesentlich beizutragen vermögen. Auf diese Weise erwachte, im eigenen Tiefenselbst gestärkte Menschen werden bestenfalls aus einer einseitigen blinden Konsumorientierung in ein Leben gelangen können, das in die verantwortliche Teilhabe ökologischer und ökonomischer Prozesse führt, da der einzelne sich selber im kreativen Akt konkret als Teil eines größeren Zusammenhanges erlebt. Somit ist ästhetische Erfahrung seit jeher auch gleichsam spirituelle Erfahrung, die sich immer an der konkreten Eigenerfahrbarkeit des Menschen orientiert, dem Menschen in seiner Beziehung in und zu dieser Welt.

Die im gestalterischen gewonnene kreative Freiheit kann somit ihren Transfer finden, sich auf Lebensbereiche übertragen, welche zeitentsprechend nach innovativen Lösungsmöglichkeiten verlangen, seien es private Lebensentwürfe oder Entwürfe politisch-ökologisch-ökonomischer Art. Dies ist von großem pädagogisch/therapeutischem Wert angesichts einer sich mehr und mehr ausdifferenzierenden Lebenswelt, die nach neuen Formen innerer Orientierung und äußerer Lebensanpassung verlangt, die vom Einzelnen in einer Zeit der Verunsicherung heute oft erst erlernt werden muss.

Folgende 5 Zielgruppen wollen mit diesem kunst therapeutischen Angebot in Einzel- und Kleingruppenarbeit erreicht werden:

- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Kinder mit verschiedenen Anzeichen von Hochbegabung
- Menschen mit Demenz